

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 16

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frauen.

Uns Frauen ward zum Tragen Kraft gegeben,
Da schwere Sorgen uns und Weh belagerten,
Da Seiden, die mit Sorgen nimmer raften,
Mit Dornen stets durchwinden unser Leben.

Dem Manne ward Genuß, erreichtes Streben,
Derweil wir ruhmlos, ruhmlos, fremdlos saßen.
Er schlägt darein, derweil wir zaghaft taten;
Ihn lockt der Sturm, vor dem wir schon erbeben.

Doch scheinbar nur ward uns das Schlichte, Kleine,
Was dunkel ihm, das können wir durchschauen.
Mit leichter Hand vollbringen wir das Feine.

Wir find's, die zart und stark das Nestchen bauen,
Wir find' für ihn das ewig Hohe, Reine:
Dies unser Korbeer, dies das Glück der Frauen.

Einladung

zum internationalen Frauenkongress
London, den 26. Juni bis und mit 4. Juli 1899.

Das reichhaltige Programm der in Aussicht genommenen Verhandlungen enthält verschiedene Abteilungen, von denen namentlich diejenigen zu erwähnen sind, welche sich auf Erziehung, Frauengewerbe, Gesetzes- und Erwerbsfragen beziehen; die Einladung geschieht vom internationalen Frauenrat, welcher auch den Kongress veranstaltet hat und leiten wird, unter dem goldenen Spruch: „Alles was Ihr wollt, das Euch die Leute thun sollen, das thut Ihr ihnen.“

Für ausführliches Programm und alle weitere Auskunft sich zu wenden an: Miß Teresa F. Wilson, Secretary, 20 Motcomb Street, London, S. W.

Eine Wohltäterin großen Stils.

In Paris wurde kürzlich die Baronin Clara Hirsch-Gereuth, eine der wohlthätigsten Frauen unserer Zeit, die freiwillig auch über die nötigen Mittel verfügte, zu Grabe getragen. Ihre stete Hilfsbereitschaft trug einen wahrhaft universellen Charakter. In Ländern und Städten, die ihr Fuß nie betreten, hielt sie organisierte Komitees mit einer Schar von Beamten, die nichts anderes zu thun hatten, als einlangende Unterstützungsgesuche auf ihre Wahrheit hin zu prüfen, und mit den Mitteln, welche die Baronin mit fürstlicher Freigebigkeit zur Verfügung stellte, dem Ruine nahe Gefirtnissen wieder aufzurichten. Nach dem vor drei Jahren erfolgten Tode ihres Gatten nahm ihr philanthropisches Wirken einen Zug ins Große, der ihren Namen in die ganze Welt trug. Hier nur einige kleine Daten: Sie las eines Tages in einem Pariser Blatte von dem Massenelend in New-York, von der großen Zahl junger Mädchen, die dorthin hilflos verkommen. Auf telegraphischem Wege setzte sie sich sofort mit maßgebenden Persönlichkeiten New-Yorks in Verbindung und gründete ein Heim für verwaiste Jugend mit einem Kostenaufwande von fünf Millionen Dollars. Ihrem Wohltätigkeitsbureau in Wien wende-

dete sie außer den bedeutenden monatlichen Subventionen noch 1,500,000 fl. zur Vergrößerung des Grundkapitals zu; den von ihr in Budapest, Lemberg, Paris, Berlin, Brüssel und New-York gegründeten gleichen Bureaus widmete sie zu demselben Zwecke je eine Million Gulden. Der galizische Stiftung für Schulen und Handwerker, die ihr Gatte mit 12 Mill. Franken gegründet hatte, spendete sie 1 1/2 Millionen Gulden mit der Bestimmung, daß von den Zinsen 50 v. H. zur Befestigung und Vorsehung armer Schulfinder, 40 v. H. zur Gründung einer Dienstboten-Schule und 10 v. H. für junge Handwerker verwendet werden sollten, die in die Welt gehen. Bei ihrer vorjährigen Anwesenheit in Wien äußerte Baronin Hirsch, daß sie nur einen Wunsch habe, ihr Vermögen gänzlich zum Wohle der leidenden Menschheit verwenden zu können. Wenn das Schicksal ihr ein längeres Leben beschieden hätte, wer weiß, ob nicht dieser Wunsch wirklich in Erfüllung gegangen wäre. Mit voller Seele gab sie sich dem von ihr als Lebenszweck erfochtenen Beruf hin, indem sie, solange ihre Gesundheit dies gestattete, und selbst noch in der letzten Zeit, von früh morgens bis spät abends an ihrem Schreibtische arbeitete, Gesuche las und erledigte, Referate entgegennahm etc. Wie in eingeweihten Kreisen behauptet wird, dürfte Baronin Hirsch seit dem Tode ihres Gatten, also innerhalb dreier Jahre, etwa 200 Millionen Franken für wohltätige Zwecke verausgabt haben. Der Nachlaß wird immerhin noch auf 200 bis 300 Millionen Franken geschätzt. Noch vor etwa vierzehn Tagen sandte sie an den Wiener Bankverein einen Chek auf 40,000 Gulden mit derweisung, diesen Betrag dem „Wiener Ferienheim“ auszubezahlen. Auf das Testament der Baronin Hirsch darf man mit Recht gespannt sein, es dürfte noch manche Ueberraschungen bringen. — Baronin Hirsch, geborene Hirschowsky, war zu Antwerpen 1833 geboren. Nach dem im Jahre 1887 erfolgten Tode ihres einzigen Sohnes adoptierte sie die beiden Brüder Arnold und Raimund de Forest. Söhne ihres Mannes, die heute 19 und 17 Jahre alt sind. Baronin Hirsch hinterläßt einen Bruder, Ferdinand Hirschowsky, und zwei Schwestern, von denen eine mit Herrn Leopold Goldschmidt in Paris, die andere mit dem belgischen Senator Georges Montefiore-Bevy verheiratet ist.

Handels- und Spracheninstitut in Bern.

Wie bereits im Informativteil ersichtlich war, ist in Bern unter der Leitung des Handels- und Spracheninstituts „Eisenau“ eine kaufmännische Lehranstalt gegründet worden, was für Bern, indem noch keine ähnliche Anstalt in dorthin zu verzeichnen ist, von großem Werte ist.

Das Institut ist als „Internat“ und „Externat“ eingerichtet und ist bestimmt für solche, welche ihre spezielle Vorbildung und ihre Mängel beim Erwerb einer kaufmännischen Bildung mehr berücksichtigt zu sehen wünschen, als dies die bestehenden Schulen zu thun vermögen, und die ihre Rechnung bei der heutigen Einrichtung des kaufmännischen Bildungswesens nicht finden. Die Direktion (Emil Frey) verwendet Prospekte gratis.

Briefkasten der Redaktion.

Strebende in S. Wir werden uns eingehend mit Ihrer Frage befassen. Der Gegenstand ist so wichtig, daß ein gutes Stück Volkswohl von dessen Behandlung, resp. Verwirklichung und Durchführung im Leben abhängt.

M. M. A. Es kann nicht Sache der Pensionärinnen sein, solche Nachtwachen übernehmen zu müssen. Freiwillige Leistungen sind eine Sache für sich, doch ist bei Minderjährigen erst die elterliche Meinung einzuholen. In den Entwicklungsjahren stehende junge Mädchen ertragen in der Regel die Verklärung des Schlafes auf die Dauer nicht ohne empfindliche Schädigung ihrer Gesundheit und deshalb ist große Vorsicht am Platze. Von derlei regelmäßig wiederkehrenden Dienstleistungen sollte im Prospekt gesprochen werden, oder dann müßte es doch Sache der Korrespondenz sein, die Verpflichtung bekannt zu geben, noch bevor der Vertrag abgeschlossen ist.

Frau P. M. in A. In einer zweimonatlichen Probezeit sollte doch zu konstatieren sein, ob die gewählte Beschäftigung Ihrer Tochter gesundheitlich zuträglich. Verloren ist eine solche Zeit ja nicht, sondern die darin erworbene Fertigkeit im Fache kommt einem Mädchen allezeit zu statten. Wenn die Lehrmeisterin der Tochter für die Probezeit Pension gewährt, so ist die Erstere beim Nichttreten der eigentlichen Lehrzeit für ihre Leistungen angemessen zu entschädigen.



Für Briefmarken

An- und Verkauf oder Tausch
wende man sich vertrauensvoll an
A. Schneebeli, Lavaterstr. 73, Zürich.
Prospekt gratis auf gef. Verlangen.

Frohheim
Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim

für Damen aus der Stadt und vom Lande
bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1869]

Der Unterzeichnete ist magenleidend und befindet sich viel besser, wenn er täglich den Kasserol Hafer-Kakao genießt. Ich bitte, senden sie mir etc. Hausen-Raitbach. G. F. Behringer.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

[1897] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Elsencognac Colliex**; seit 24 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Colliex in Murten.

Schwächezustände.

Herr Dr. Weese in Neuhausen schreibt: „Obgleich ich eigentlich Alergiker gegen die Unzahl neuer Präparate habe, hatte ich doch einmal in einem zweifelhaften Fall, wo ich kaum noch wusste, was verordnen, Dr. Hommel's Hämato-gen verschrieben. Der Erfolg war ein überraschend günstiger. Ich schätze das Hämato-gen sehr und verordne es im Wochenbett, bei verschiedenen Magen- und Darmaffektionen, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen. Nach meinen Erfahrungen wirkt es bei Frauen und jungen Mädchen ganz besonders gut.“ Depots in allen Apotheken.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. n. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[2196]

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 95 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.50—77.50
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55
per Meter. Seiden-Armées, Monopols, Cristalliques, Mols antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feine Steppdecken- und Fohlenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine kauft und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwuchern fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Valtformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

2281] **Gesucht:** (OF 9103)

Stelle als Haushälterin zu älterer Dame oder Herr, wo noch eine Dienstmagd gehalten wird. Gefl. Anfragen unter Chiffre OF 9103 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.



Kinder-Milch

Sterilisierte Alpenmilch
der Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den Kinderärzten als zweckmässigster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen.
Kräftigste und zuverlässigste Kindermilch, seit Jahren bewährt.

In den Apotheken. Wo keine solchen, wende man sich an die Gesellschaft in Stalden, Emmenthal.

Haushaltungssechule und Töchterpensionat
in Neuenburg.

Direktion: Herr und Frau Professor Lavanchy.

Koch-, Haushaltungs- und Handarbeitskurse. Erlernen der französischen Sprache. Unterricht im Hause oder Besuch der Stadtschulen. Angenehme Lage; grosser Garten. Sorgfältige Pflege. Jährlicher Preis 900 Fr. Prospekte und Referenzen zur Verfügung.

Eine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelsschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geeignet, als Volontärin den Posten einer Hotelsekretärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Exped. d. Bl. zu richten. [2091]

Eine arbeitsame, braves Mädchen, welches sich in den Hausgeschäften und im Kochen zu vervollkommen wünscht, findet hiezu Gelegenheit in einer kleinen, angesehenen Familie. Freundliche Anleitung und Belehrung durch selbst arbeitende Hausfrau. Mütterliche Obsorge und Familienanschluss. Offerten unter Chiffre W2289 befördert die Exped. [2289]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Boulant 2.
Französisch, Englisch, Musik, Malen, Haushaltung, wenn gewünscht. [2094]

Gesucht auf Ende dieses Monats in ein Hotel auf dem Lande ein treues, aufrichtiges und reinliches Mädchen mit gutem Charakter im Alter von 20—25 Jahren zum Servieren. Eines, das schon in Stellung gewesen ist, hat den Vorzug. Gute Behandlung ist zugesichert. Beste Gelegenheit, die französische Sprache zu lernen. Sich zu wenden an

Mme. Susanne Gossweiler,
2293] Hotel de ville, Oron.

Man sucht für ein Institut der französischen Schweiz eine Dame reifen Alters, der französischen und deutschen Sprache mächtig. Dieselbe fände ein angenehmes Heim und Familienleben, wogegen sie der Hausfrau bei der Leitung und Ausführung der häuslichen Arbeiten behilflich sein müsste. Die Stellung ist nicht ermüdend. Bescheidene Ansprüche sind Bedingung. Offerten befördert unter Chiffre M2287 die Exped. d. Bl. [2287

Eine gebildete Tochter aus guter Familie sucht Stelle bei einer Dame als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Da sie in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch), sowie in Musik und Malen Unterricht erteilen kann, so würde sie auch in gutem Hause zu Kindern im Alter von 10—15 Jahren Stelle annehmen. Freundliche Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Offerten unter Chiffre B 2291 befördert die Expedition. [2291

Gesucht zu einer
Damenschneiderin
1 Lehrtochter
und 1 Ausbildungstochter

Kost und Logis im Hause.
Näheres bei [2293

Ida Engler,
Marktgasse 13, St. Gallen.

Zu übergeben: an einem Kurort ein kleines, hübsch eingerichtetes Geschäft mit guter Kundschaft und Vorräten wegen anderweitiger Inanspruchnahme gegen bar. Kapital 1500 bis 3000 Fr. Für Stickerin besonders vorteilhaft, passend auch für 2 Frauen. Sich zu wenden an Frl. Weber in Locarno. [2284

Zu haben: (Anteil oder ganz) hübsch gelegene Villa am Lago Maggiore um die billige Miete von 500—600 Fr. jährlich. Man wende sich an Frl. A. Weber in Locarno. [2285

Haarfärbekamm, Pat. Höffers,
selbstthätig beim Kämmen
grau od. rote Haare
wascht braun,
blond, schwarz
färbend

Haarfärbekamm
Patent Höffers [2218
Günstl.
unschädlich
Jahrelang brauch-
bar. Stück 4 Fr. —
Durch P. E. E. Nagel,
Hallenstrasse 32, Zürichli.

Zuschneider oder Zuschneiderin

finden besonders günstige Gelegenheit,
ein altes [2262

Lingeriegeschäft

mit solider Kundschaft zu übernehmen.
Kleines Kapital erforderlich. Offerten
befördert die Expedition des Blattes
unter Chiffre AR 2262.



Hansmanns
China-Wein
und [2296

China-Eisen-Wein
alte bewährte Marken hervor-
ragender Qualität, kräftigend, ner-
venstärkend, blutbildend

Hämatrophin

blutbildendes Spezialpräparat aus
den Laboratorien der

Hecht-Apotheke

und
Sanitätsgeschäft A.-G.
St. Gallen



Institut Dr. Schmidt

— St. Gallen. —

**Sekundar-, Merkantil-, Gymnasial- und
Industrie-Abteilung.**

Gründliche Vorbereitung für Polytechnikum, Universität
und die kaufmännische Praxis.

Sorgfältige, gewissenhafte, moralische, geistige und körperliche
Erziehung. [2276

Sommersemester Anfang 18. April.

Für Prospektus, Lehrprogramm, Referenzen etc. sich gefl. zu
wenden an den Direktor

Dr. Schmidt.



[2271

Handels-Institut „Elfenau“

„Internat“ Bern. „Externat“

Gründliches Studium aller Handelsfächer. Drei- und sechsmonatliche
Sprach- und Handelskurse. — Kaufmännische Lehrlings-
schule. [2204

Semester-Anfang: 15. April.

Vorzügliche Referenzen. — Prospekte gratis bei der Direktion.

Emil Frey, „Elfenau“, Bern.

**Gefunden
wurde**

2243]

dass es kein besseres Mittel gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten, wie Sommer-
sprossen, Mitesser, Finnen, Blüten, gibt,
als Bergmanns Lilienmilch-Seife mit der
Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Zu
75 Cts. per Stück überall käuflich.

PENSION. [2278

Famille distinguée de campagne près
Lausanne reçoit 6 jeunes filles pour
se perfectionner dans la langue fran-
çaise, tenue de maison, ou suivre Ecoles
supérieures. Prix Fr. 110 ou 125 par
mois suivant, durée du séjour. Ref.: Dr.
Rogivue, Avenue théâtre, Lausanne.
Adresse: M^r Guitan, Pré fleuri, Sau-
vablin s. Lausanne. (H 3544 L)

Pensionnat de Demoiselles

Le Verger, Pontaise, Lausanne.

Vie de famille agréable et pratique,
éducation chrétienne, instruction soignée,
séjour de montagne en été.

S'adresser à Mme. et Mr. **Correvon-
Ray**, prof. [2253

Pensionat J. Meneghelli

Tesserete bei Lugano

(Italienische Schweiz).

Gründliche Erlernung der italienischen
Sprache. Vorbereitung auf die Post-
Examen. Schöne Lage auf dem Lande.
Prospekte durch den [2277

Direktor Prof. J. Meneghelli.

Der aus den besten Bitterkräutern
der Alpen und einem leichtverdaulichen
Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von
Joh. P. Mosimann, Apoth., in
Langnau i. E., ist eines der wertvollsten
Kräftigungsmittel. Gegen Appetit-
losigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Ner-
venschwäche unübertroffen an Güte.
— Feinste Blutreinigung. — [2286

Hat sich **30** Jahren
seit bewährt.
Die Flasche à Fr. 2¹/₂ mit Gebrauchs-
anweisung zu haben in allen Apotheken
und Droguerien.

Kaufen Sie nur noch:

Waschmehl
Excelstor

bewährt & unübertroffen

Alleinige Fabrikanten

BOSSHARD, HERRMANN & C^e

• Leimbach, Thurgau •

Man achte auf Firma & Schutzmarke

Löwe mit 3 Palmen

! Überall verlangen! [2288



STYLE FOR NURSING
CAN BE MADE IN ALL MATERIALS.

Ersatz für Korsett.

Gibt elegante Figur bei ab-
soluter Behaglichkeit. (H 1087 G)

Alleinverkauf: [2274

Wessner-Baumann, St. Gallen.



Emil H. Schwarze

Porträtmaler

7 Schützengasse St. Gallen Schützengasse 7

Kunstanstalt für photogr. Vergrößerungen • Atelier für Porträtmalerei

Tit.

Das Bestreben der Neuzeit geht darauf hin, die Kunst zum Allgemeingut zu machen, diese edlen Genüsse auch denjenigen zu vermitteln, die nicht so mit Glücksgütern gesegnet sind, dass sie aus eigenen Mitteln in den Kunstschätzen zu schweigen vermögen und als Schützer und Förderer der ausübenden Künstler ihrem innern Drange Genüge thun können.

Schon die Erfindung der Photographie war ein riesiges Zugeständnis der Kunst an das Volk. Was früher nur dem Reichen möglich war — der Besitz von Gemälden und von Bildern seiner Angehörigen, das kann sich, dank des gemachten Fortschrittes, zur Stunde ein jedes Kind getatten. Was aber auch da wiederum nur in der Hand der Begüterten liegt, das sind die lebensgrossen Porträts, die als Andenken von Abwesenden oder lieben Verstorbenen unsere Räume schmücken. Aber auch diese Schranke ist bereits gefallen, indem jetzt lebensgrosse Porträts schon zu dem geringen Preise von 15 Fr. an hergestellt werden.

Wie sehr der bisherige Mangel empfunden wurde und wie lebhaft die neue Vergünstigung auf diesem Kunstgebiete begrüsst wird, das zeigt die überaus rege Benutzung, welche meine neu errichtete Kunstanstalt für photographische Vergrößerungen, mein Atelier für Porträtmalerei erfährt. Wer immer Gelegenheit hat, ein solches Erzeugnis aus meinem Atelier zu sehen, der will sich selbst ein derartiges Andenken beschaffen, oder er bemüht sich, andern diese Gelegenheit zu ermöglichen.

Im Anschluss an obige Ausführungen gestatte ich mir, ein Verzeichnis der in meinem Kunstatelier erstellten Artikel nebst allgemeiner Preisnotierung anzufügen, in der angenehmen Erwartung, Sie dadurch zu einer Bestellung zu veranlassen.

Hochachtend

Der Obige.

Lebensgrosse Porträts nach jeder Photographie.

Lebensgrosse Brustbilder

in schwarzer Kreide 15 Fr.; in Sepia (braun) 20 Fr.;
in Aquarell 25 Fr.
ff. aufgezogen auf engl. Karton in der Grösse von 44×54 cm.

Auf alte, vergilbte Photographien circa 20 %
Preisauflage.

Lieferzeit

6 bis 8 Tage, in Ausnahmefällen innerhalb 24 Stunden.

Schönstes Gelegenheits-Geschenk

Schönstes Andenken an Verstorbene



Für Amateure!

Preise für Vergrößerungen auf mattem Bromsilberpapier
edelsten Platintones, vorzüglich geeignet zum Aquarellieren.

Blattgrösse	roh unaufgezogen	ff. auf engl. Karton
15×20 cm.	Fr. 3.—	Fr. 4.—
20×25 "	" 4.—	" 5.—
20×40 "	" 6.—	" 7.—
30×40 "	" 7.—	" 9.—
40×50 "	" 9.—	" 11.—
40×60 "	" 12.—	" 15.—

ff. Retouche, event. überarbeitet mit Kreide, Pastell
oder Aquarell, dem Sujet entsprechend billigst.

Obige Preise verstehen sich nach Original-Negativen
exkl. Porto und Verpackung ab St. Gallen. Negativanfertigung 1 Fr. extra.

Direkte Abzüge von Platten oder Films auf Matt oder
Glanzpapier (Kontaktabdrücke), sowie Entwickeln der Platten
und Films billigst. — Elegante Aufmachungen zum Kosten-
preise. — Schnellste Lieferung.

Restaurieren alter Oelgemälde.

Oft finden sich in Familien Erbstücke etc. alter Oelbilder auf Leinwand, Holz oder Metall, mitunter berühmt gewordener Künstler, deren Wert gar nicht geschätzt werden kann. Erst bei fachmännischer durchgeführter Reinigung von Jahre altem Staub, verdorbenem Firnis etc., wodurch das Bild nachgedunkelt, ist es möglich, ein solches Bild nach dem wahren Werte zu taxieren, und finden sich oft unter solchen stiefmütterlich behandelten Malereien solche darunter, die durch den Namen des mittlerweile berühmt gewordenen Künstlers ein Vermögen bewerten.

Unerfahrene Hände können durch unvorsichtiges Manipulieren mit solch einem kostbaren Stücke alles verderben.

Ich übernehme alte Oelgemälde jeder Art zur rationellen Reinigung bei voller Garantie und bin bereit, eventuell wenigstens annähernd den Wert zu bestimmen. Fehlerhafte Stücke werden ausgebessert, aufgefrischt und in erforderlicher Weise retouchiert.

Die Restaurierung wird in erprobter Weise, **die kein Uebermalen erfordert** (wodurch die Bilder an Kunstwert verlieren können), durchgeführt, und leiste ich jede Garantie für die übernommene Arbeit bei **soliden Preisen**.

Porträts auf Visit- und Postkarten, Einladungskarten etc.

nach jeder Photographie in Originalphotographien und zwar

50 Stück Visitenkarten mit Porträt und Namen, je nach dem Text	Fr. 15.—	25 Stück Postkarten mit Portrait	Fr. 6.—
100 Stück dito	" 20.—	50 " " " "	" 12.—
		100 " " " "	" 15.—

Neu!

Sensationell!

Postkarten mit Porträt

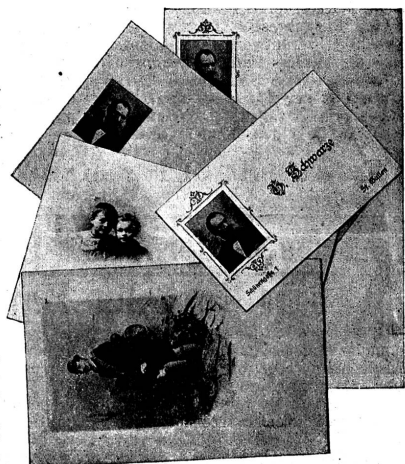
nach jeder eingesandten Photographie oder direkten Aufnahme.

Muster gegen Einsendung von 20 Cts.

Sofort mitzunehmen!

1 Stück Postkarte mit Photographie		Fr. 1. —	25 Stück Postkarten mit Photographie	Fr. 12. —
3	" " " "	" 2.50	50 " " " "	" 16. —
6	" " " "	" 4.20	100 " " " "	" 20. —
10	" " " "	" 6. —		

Diese Photographien sind im Aussehen dem Platindruck am ähnlichsten und werden sich durch ihr feines Aussehen, der Billigkeit des Preises und dem Umstand, dass sie in circa 5 Minuten dem Besteller zur Verfügung stehen, bald die Gunst des Publikums erworben haben.



(Fortsetzung folgt.)

Muster franko
nebenstehender, sowie sämtl.
neuen Frühjahrskleider-
stoffe durch die
Magazine
Max Wirth
Zürich
versand von Manufakturwaren.

Preisabschlag in Baumwollstoffen
Baumwolltuch, roh, à 17, 25, 28, 32 Cts. p. m.
Baumwolltuch, weiss, à 20, 25, 30, 35 „ „
— alle Breiten in besten Qualitäten vorrätig „ „
Piqué, weiss, glatt und geraut à 65 Cts. p. m.
A-jour-Stoffe, neueste Dessins à 55 „ „
Bazin, 135 cm. à 1.20, 120 cm. breit à 1.10 „ „
Meine Muster-Kollektion bietet infolge der niedrig ge-
stellten Preise Interesse für jedermann. [2138]

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung [2269]

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Hauptdepot bei Herrn Apotheker
Helbling in Rapperswil; in vielen Mineralwasserhandlungen und
Apotheken der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der (Zag R 18)
Fideris-Bad, im April 1899. **Bad-Direktion.**

SAPONIN

chemisch pulverisierte Seife, bestbewährtes, billigstes und an-
genehmstes Wasch- und Putzmittel, ist echt zu beziehen bei [2294]

F. Gallusser-Altenburger

Rosenbergstrasse 4, ST. GALLEN.

Amlich legalisierte Gutachten zu Diensten.

Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte

MAGGI'S Suppenwürze, um ohne Fleisch kräftige
Suppen herzustellen, und wohlgeschmeckende

Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [2263]

Original-Fläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp.
zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggis Suppenwürze nachgefüllt.

Sehr lohnender Nebenverdienst für Frauen und Töchter

bietet die Uebernahme einer Vertretung für eine Kunstanstalt,
welche sich hauptsächlich mit der Ausführung grosser Portraits
nach neuester, billigster Methode befasst. Die Uebernahme der
Vertretung erfordert weder irgendwelche Vorkenntnisse noch
Lokalitäten, bietet aber jedermann, der einen grösseren Bekann-
tenkreis hat, infolge der leichten Geschäfte und hohen Provision
unbedingt sehr lohnenden Verdienst. Absolut kein Risiko. Ver-
tretungen sind erfahrungsgemäss auch auf dem Lande sehr ein-
träglich, und werden solche in allen Ortschaften der Schweiz ge-
sucht. Gef. Offerten sind unter Chiffre Z 2182 an die Expedition
erbeten. [2268]



Gesundheits-Bottinen

(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke
Füsse ein im Sommer kühler, im Winter
warmer, bequemer Haus- und Aus-
gangsschuh. [2257]

Schäfte und fertige Bottinen liefern
Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.

Warnung

vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets
„Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität
auf den Markt gebracht werden. [1534]

Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und
strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende
Verletzung unseres Patentes verfolgen.

Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Ein-
sätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die
Herren Prof. Dr. Eichhorst und Prof. Dr. Huguenin,
Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ (+ Patent 4663 und ist in
besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.

Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich.

Zürich 1894

Diplom

1896 Genf

Keine Mutter, keine Hausfrau sollte den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe
ist unübertrefflich zur Ernährung schwächerer und kranker Personen. Wer
denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler
Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt,
zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Droguen-
und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435]

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.



Détail in St. Gallen:
bei der
St. Laurenzkirche.
Illustr. Preislisten
über Möbel u. Kin-
derstuhlwagen.
Feste, anerkannt
billige Preise. [2248]

Butter.

Erhalte alle zwei Tage frische

Stockbutter

Täglich frische **Centrifugenbutter**

Emmentaler

prima Ware von 80 Cts. bis auf 1 Fr.

Für gef. Abnahme empfiehlt sich bestens

A. Gesser.

Milch-, Käse- und Butterhandlung,
Metzgerg., St. Gallen. [2260]

NB. Spezereien und Petrol halte nicht.



(Zag G 361)

[2230]

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.,
20, Zürich, übermittelt franko gegen Ein-
sendung von 30 Cts. in Marken ihre Bro-
schüre (IV. Auflage) über den [1813]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Taubstumme und schwerhörige Kinder

finden liebevolle Aufnahme bei im Taubstummenunterricht erfahrenen Ehe-
leuten in kleiner, central gel-gener Stadt. Nebst sachgemässen Unterricht
sorgsame Erziehung, Familienleben. Beste Referenzen. Offerten unter
Chiffre M 1176 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [2228]



[2054]

Lebensberuf.

Zwei intelligente junge Damen, die Lust
zum Zeichnen haben, werden in einem Atelier
für photogr. Vergrösserungen und Portraitmalerei
als Elevinnen auf Mitte April oder Ende März
aufgenommen. Dieselben können sich ihrem Talent
und ihrer Neigung entsprechend für den photogr.
Beruf, Retouche für lebensgrosse Portraits nach
einem eigenen Verfahren, Miniaturportraits bis
zum grossen Oelbild, ausbilden. [2250]

Bedingungen:

Zwei Monate Probezeit.

Ein Jahr Lehrzeit ohne Lehrgeld.

Nachher dauernde Beschäftigung bei gutem,
der jeweiligen Leistungsfähigkeit entsprechendem
Honorar.

Gefällige Offerten mit Angabe des Alters und
der bisherigen Thätigkeit, sowie mit Beilage der
Photographie versehen, befördert die Expedition.